Das neue ABC

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-483542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ach so Vieles, was sich begibt, wunderet eim,
Da begibt sich zum Beispiel so ein Herr Musy
Mittelş eigenartigem Paß und einfach so per äxgüsi
Immerfort fort und allemal bald wieder heim.

Das neue ABC

In der zweiten Klasse wird das ABC repetiert. Der kleine Hansli legt los und fährt in unaufhaltsamem Tempo fort:

«Q - R - S - T - U - V^1 - V^2 - V^3 ...»

pa

Je sais tout

Ort der Handlung: Höhere Gymnasialklasse einer ostschweizerischen Lehranstalt. Die Schüler, die wohl einige Lateinjahre hinter sich, aber noch nicht lange italienischen Unterricht haben, lesen gerade in der Italienisch-Stunde ein leichteres Buch von Francesco Chiesa.

Einer von ihnen muß übersetzen. Er tut es mit selbstverständlicher Sicherheit und trägt mit schallender Stimme vor: «... Santa Madonna! - Die Jungfrau ist gesund!»

Pietje

Die hinderliche Nase

Der deutsche Dichter Christian D. Grabbe, berühmt wegen seiner vielseitigen Begabung und seines anmaßenden Wesens, stellte sich im Jahre 1825 Ludwig Tieck in Dresden mit dem Gesuch vor, ihn als Hofschauspieler am Dresdener Theater anzunehmen. «Ich wüßte keine Rolle», lobte sich der eingebildete Dichter, «die ich nicht mit letzter Vollendung zu spielen vermöchte.»

Ludwig Tieck klopfte dem eitlen Herrn freundlich auf die Schultern und sprach lächelnd: «Ich fürchte aber, daß ein angeborener Nasenfehler Ihnen ein unübersteigbares Hindernis für die Schauspielerlaufbahn bereiten wird.»

Grabbe betrachtete sich darauf neugierig im Spiegel und fragte dann verwundert: «Meine Nase, sie wäre mir hinderlich?»

«Allerdings», gab ihm da Tieck zurück, «Sie tragen sie nämlich viel zu hoch.»

Hinze

KONGRESS HAUS ZÜRICH
Kongreßhaus Zürich
Versammlungen, Clubabende, Hochzeiten, Gesellschaftliche Veranstaltungen.
Ob groß oder klein, für jeden Zweck finden Sie einen passenden Raum. Tel. 27 56 30

Senglet Wägerschnaps
AUGUST SENGLET A.G. MUTTENZ (Baselland)

Mir ist wieder vögeliwohl dank
Contra-Schmerz
12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken